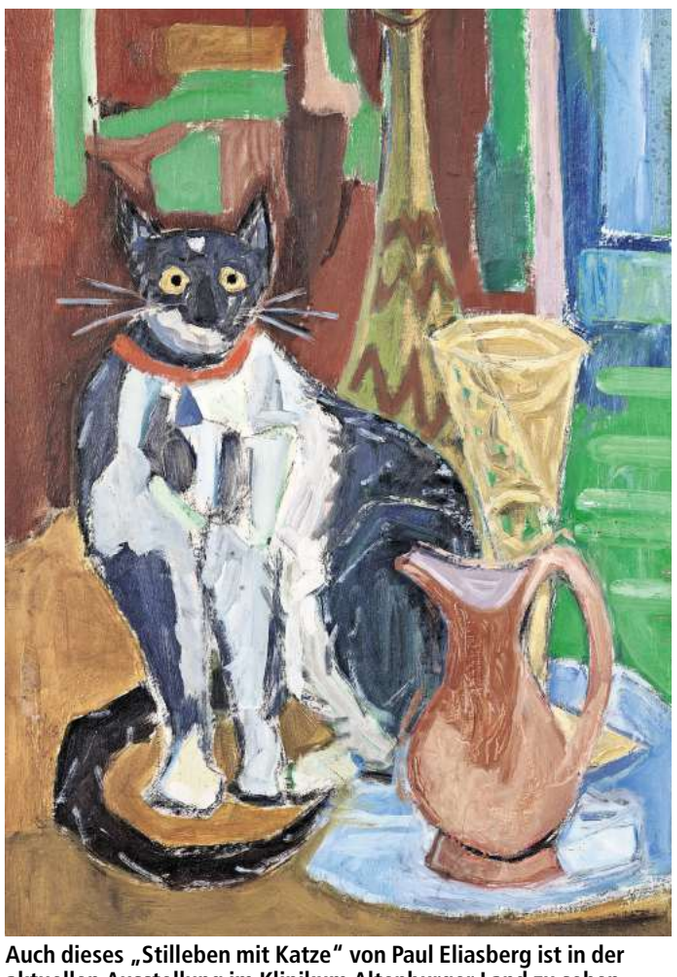
Bitte nicht füttern!

Tierdarstellungen aus dem Bestand des Lindenau-Museums Altenburg werden im **KLINIKUM ALTENBURGER LAND** präsentiert



Auch dieses „Stilleben mit Katze" von Paul Eliasberg ist in der aktuellen Ausstellung im Klinikum Altenburger Land zu sehen.
Foto: PUNCTUM/Bertram Kober

ALTENBURG. Die neue Präsentation der Altenburger Museen im Klinikum Altenburger Land widmet sich Tierdarstellungen aus dem Bestand des Lindenau-Museums Altenburg. Unter dem Titel „Bitte nicht füttern!" werden seit dem 15. Oktober bis zum 31. März 2027 „animalische" Reprofotografien von Plastiken, Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken gezeigt.

Mit der Präsentation „Bitte nicht füttern!" zeigt das Lindenau-Museum im Klinikum Altenburger Land eine Auswahl an Arbeiten aus der Sammlung, die sich speziell mit Tieren auseinandersetzen. Da Tiere und Menschen seit Jahrtausenden zusammenleben, sind sie auch zu einem beliebten Sujet in der Bildenden Kunst geworden. So tauchen sie dort als Begleiter und Beschützer, Haustiere oder Nutztiere auf. In den kommenden Monaten werden im Klinikum Altenburger Land Fotografien von Tierdarstellungen gezeigt, die auf unterschiedliche Sammlungsbestände zurückgehen. Neben Abbildungen einzelner Plastiken kann auch ein Blick auf Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken geworfen werden. Unter den Werken befinden sich unter anderem Arbeiten von Peter August Böckstiegel, Paul Eliasberg und Fritz von Uhde. Darüber hinaus sind auch regionale Kunstschaffende wie Alfred Ahner und Erich Dietz in der Präsentation vertreten.

KOOPERATION MIT TRADITION

Dass das Lindenau-Museum Altenburg seine Sammlung im Klinikum Altenburger Land präsentiert, hat Tradition: Seit vielen Jahren sind beide Einrichtungen Kooperationspartner. In den vergangenen Präsentationen wurden unter anderem Sammlungshighlights, Comics oder Zirkusdarstellungen im Foyer des Klinikums gezeigt. Für das Lindenau-Museum ergibt sich damit zugleich die Gelegenheit, trotz der aufgrund der gegenwärtigen Sanierung des Stammhauses reduzierten Ausstellungsfläche Einblicke in die Sammlung des Hauses zu ermöglichen.

Für alle Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhaber, die einen Blick auf originale Werke aus den Beständen des Lindenau-Museums werfen möchten, bietet sich ein Besuch des Interims in der Kunstgasse 1 mit der kleinen Dauerausstellung und dem Schaudepot an. Sonderausstellungen können im Prinzenpalais des Residenzschlosses besichtigt werden.

Deutscher Verlagspreis 2026 für Verlag Klaus-Jürgen Kamprad

AUSZEICHNUNG FÜR UNABHÄNGIGE VERLAGSARBEIT: Altenburger Verlag gehört zu den Preisträgern des Deutschen Verlagspreises

Der Verlag Klaus-Jürgen Kamprad aus Altenburg konnte sich über den Deutschen Verlagspreis 2026 freuen.
Foto: KampradMedia

ALTENBURG. Der Verlag Klaus-Jürgen Kamprad aus Altenburg ist mit dem Deutschen Verlagspreis 2026 ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wurde am 9. Oktober im Rahmen der Frankfurter Buchmesse durch Kulturstaatsminister Wolfram Weimer verliehen. Der Verlag gehört zu den 79 Verlagen, die ein mit jeweils 18.000 Euro dotiertes Gütesiegel erhalten. Insgesamt waren 279 Bewerbungen für den diesjährigen Preis eingegangen.

Der Deutsche Verlagspreis würdigt die Arbeit unabhängiger Verlage, die mit einem eigenständigen Programm, hoher verlegerischer Qualität und kulturellem Engagement zur Vielfalt der deutschen Buchlandschaft beitragen. Die Auszeichnung ist damit nicht nur eine Anerkennung der bisherigen Arbeit, sondern auch ein wichtiges Signal für die Bedeutung unabhängiger Verlage in einer vielfältigen Buchkultur.

BESONDERE WÜRDIGUNG

Für den Verlag Klaus-Jürgen Kamprad ist die Auszeichnung eine besondere Würdigung seiner verlegerischen Arbeit am Standort Altenburg. Mit der Aufnahme in den Kreis der Preisträger des Deutschen Verlagspreises erhält der Verlag überregionale Aufmerksamkeit und wird gemeinsam mit zahlreichen weiteren unabhängigen Verlagshäusern für seine Arbeit gewürdigt.

DEUTSCHER VERLAGSPREIS ZUM ACHTEN MAL VERGEBEN

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie ist eine wertvolle Anerkennung der Arbeit des gesamten Verlagsteams und bestärkt uns darin, unseren Weg mit Engagement und Leidenschaft weiterzugehen. Zugleich verstehen wir den Preis als Ansporn, auch künftig Bücher und weitere verlegerische Projekte mit Sorgfalt und Überzeugung zu gestalten", erklärt Verleger Dr. Klaus-Jürgen Kamprad. Der Deutsche Verlagspreis wurde 2026 zum achten Mal vergeben. Eine unabhängige Fachjury bewertet die eingereichten Bewerbungen unter anderem nach dem verlegerischen Profil, der Qualität der Arbeit und dem kulturellen Engagement.

Antragsfrist zur Vereinsförderung läuft bis 31. Oktober

ALTENBURG. Die städtische Richtlinie für die Förderung der gemeinwohlorientierten Vereins- und Verbandsarbeit sieht vor, dass eine Antragstellung für gemeinwohlorientierte Projekte von Vereinen, Stiftungen, Verbänden und anerkannten Religionsgemeinschaften in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Sonstiges für das Jahr 2027 bis zum 31. Oktober möglich ist. Nur in Ausnahmefällen kann das im laufenden Jahr erfolgen.

Die Richtlinie mit den förderfähigen und nicht förderfähigen Projekten sowie das Antragsformular können auf www.stadt-altenburg.de heruntergeladen werden. Die Anträge für den Bereich Kultur und Sonstige sind an den Fachdienst 13 (Kulturmanagement) zu richten.

Landrat verleiht die „Goldene Ehrennadel"

ALTENBURG. Am Dienstag, 27. Oktober, findet um 18 Uhr im Landschaftssaal des Landratsamtes in Altenburg (Lindenaustraße 9) die traditionelle Ehrenamtsgala statt.

Der Landrat Uwe Melzer wird im Rahmen dieser Ehrenamtsgala insgesamt 25 Menschen, die sich im Altenburger Land im Ehrenamt ganz besonders verdient gemacht haben, mit der „Goldenen Ehrennadel" auszeichnen.

Außerdem erhalten zwei Bürger an diesem Tag noch das Ehrenamtszertifikat der Thüringer Ehrenamtsstiftung.